

Editorial

Demografischer Wandel und medizinischer Fortschritt stellen die Gesundheitssysteme weltweit vor enorme Herausforderungen. Und auch hierzulande mahnen Wissenschaftler und Politiker angesichts der Veränderungen in der Gesamtwirtschaft Anpassungen der Struktur, der Organisation und nicht zuletzt der Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung an. Ziel muss eine Verbreiterung der Finanzierungsgrundlagen und die Abkoppelung von den Arbeitskosten sein. Dabei führt wohl kein Weg mehr an einer vom Arbeitseinkommen unabhängigen Finanzierung vorbei.

Einige europäische Nachbarländer wie die Niederlande und die Schweiz sind diesen Weg bereits gegangen. In Deutschland laufen die Grundsatzdiskussionen noch. Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) lädt deshalb am 9. Juli zu einem Symposium in Berlin ein. Das Thema: „Gesundheitsprämie quo vadis? Gestaltungsmöglichkeiten der zukünftigen Finanzierung der GKV“. Die Referenten und das Präsidium der GRPG würden sich freuen, Sie zu dieser aktuellen Veranstaltung im Reichstagsgebäude in Berlin begrüßen zu dürfen.

Jürgen Stoschek
Josef-Jägerhuber-Straße 4
82319 Starnberg

Wissenschaftspreis

Die Versicherung internationaler klinischer Prüfungen von Arzneimitteln

Jan Ehling 31

Chancen und Risiken für den Arzneimittelmarkt ab 2010

Entwicklung des Arzneimittelmarktes 2009 im Licht veränderter Rahmenbedingungen

Gisela Maag, Dagmar Wald-Eßer 40

Übersicht

Entscheidungsfindung am Lebensende. Eine rechtliche Darstellung der Österreichischen Situation

Magdalena Thöni, Jana Mairhuber, Verena Stühlinger, Roland Staudinger 45

Erstattungsansprüche bei Dauerbehandlung mit Faktor VIII- respektive Faktor IX-Präparaten bei Erwachsenen zur Verhinderung der Ausbildung bzw. Verschlimmerung von Gelenkschäden

Alexander P. F. Ehlers, Antje-Katrin Heinemann 52

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 2500 Euro für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein.

Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.